



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CLXXV. König Siegmund befiehlt den Städten der Neumark über Oder, sich über ihre Rechte, zu deren Aufrechterhaltung er seinen Landvogt Johann von Wartenberg beauftragt habe, gegen diesen auszuweisen, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CLXXV. König Siegmund befehlt den Städten der Neumark über Oder, sich über ihre Rechte, zu deren Aufrechterhaltung er seinen Landvogt Johann von Wartenberg beauftragt habe, gegen dieselben auszuweisen, am 27. Mai 1397.

Sigmund, von gotis gnaden König zu Vngern, Dalmacia, Croacia etc., Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischin Reichis Ertz-Camerer etc., Allen Epten, Kreuzigern vnd geistlichin, Edlen, Rittersn vnd knechtin, mannen vnde Stetin der neuwen marke obir odir, vnsern libin getreuwen, vnserer gunst vnd allis gut. Liben getreuwen, wir habin deme edlen vnserem liben getreuwen hern Jancen von Wartenberg, zu Tettschin gefessin, vnserm soite der marke obir odir, ernstlich befolen mit craft diz bryfes, das er euch in allen ewern rechtin an vnser stat, alz wir selbir, sol behalden ganz vnde gar vavorrucket, vnde wann vns nicht ist wissintlich, wy ewer rechte von den alden marggraffen, von vnserem fatere vnd brudere, den got gnade, sint bestetiget, So wollen wir vnd gebiten euch ernstleich, das ir vnd euwer izlichir seyne rechte vor en brenge vnd beweyze, vff das das ewer izlichir des dorffester sorbas me in seyme rechte von em an vnser stat wert behalden. Czu vrkunde habin wir vnser maiestet Ingesigel mit rechtir wissin an desin bryff lasen hengin, Gegeben zu Ofen, noch gotis geburte taufunt Jar, dornoch drey hundert Jar In deme sebinden vnde nevnzegisten Jare, am Sontage, alz man singet Cantate domino.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 139.

CLXXVI. Pfarrer und Rath zu Königsberg bitten den Bischof von Camin um Bestätigung einer Altarstiftung, am 24. Juni 1399.

Reuerendissimo in cristo patri ac domino, domino Nycolao, dei et apostolice sedis gracia Episcopo ecclesie Camynensis, frater Johannes faber, ordinis sancti Johannis sacre domus hospitalis Iherosolymitane plebanus, nec non Nicolaus henczyn et petrus bleyffe, Consules Ciuitatis koningelberg vestre diocesis, Magistri et rectores fraternitatis sancte marie virginis ibidem Beniulam obediendi, obsequendi et reuerendi voluntatem. Ad vestre venerande paternitatis deduci cupimus noticiam, quod nos vna cum omnibus et singulis nostris confratribus ad laudem et gloriam omnipotentis dei sueque matris beate et gloriose virginis marie, de expresse honorabilium et religioforum virorum dominorum fratris Detleui de Walmde, ordinis supradicti per Saxoniam, Marchiam, Slauiam et Pomeraniam preceptoris generalis, nec non fratris Johannis fabri, plebani suprafati, assensu cultum diuinum affectanter augmentare cupientes, ad vnum altare fundandum, erigendum, construendum et dotandum in ecclesia parochiali Ciuitatis koningelberg supradicte dedimus — XXX marcharum stettinensium denariorum pro nunc monete vsualis annuos redditus super aliquot mansos in confinio Ciuitatis koningelberg sepefate iacentes insteticulo (sic) empcionis emptos et comparatos, sic quod predicti altaris Juspatronatus siue Juspresentandi ad discretos viros Consules multidicte Ciuitatis koningelberg de cetero debeat pertinere. Qui quidem